



Natur in politischen Ordnungsentwürfen.
Antike – Mittelalter – Frühe Neuzeit
(DFG-Forschergruppe 1986)

Teilprojekt 8: Natur als Argument in juristischen Diskursen
und literarischen Imaginationen von der Frühen Neuzeit
bis zur Aufklärung

ZEIT / ORT

12.–14. Juni 2019

Carl Friedrich von Siemens Stiftung
Südliches Schloßbrondell 23
80638 München

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Susanne Lepsius
Prof. Dr. Friedrich Vollhardt

ORGANISATION

Dr. Oliver Bach
Institut für Deutsche Philologie
Schellingstraße 3
80799 München

Anmeldung per Email an:
oliver.leopold.bach@campus.lmu.de

PROGRAMM

Mittwoch, 12. Juni 2019

13:00 Uhr Rezeption

13:30 Uhr SUSANNE LEPSIUS, FRIEDRICH VOLLHARDT (München)
Begrüßung und Einführung

SEKTION I: AUSDIFFERENZIERUNG VON RECHT UND MORAL

Moderation: OLIVER BACH (München)

14:00 Uhr JULIUS THELEN (Duisburg-Essen)
Ausdifferenzierung der Normordnung?
Zur Satire in Thomasius' ›Fundamenta juris naturae et gentium‹

15:00 Uhr MATTHIAS ARMGARDT (Konstanz)
Äußerer Zwang und innere Verbindlichkeit in den Naturrechtskonzeptionen
von Leibniz und Pufendorf

16:30 Uhr GIDEON STIENING (München)
Rächerinnen Ihres Geschlechts? Zur kritischen Reflexion auf Recht und Moral
in den ›Lettres Persanes‹ und den ›Liaisons dangereuses‹

17:30 Uhr JAN-DIRK MÜLLER (München)
Die Verbindlichkeit der politischen Ordnung und das Dilemma des
Staatsromans. Zu C. M. Wielands ›Goldnem Spiegel‹.

Moderation: SUSANNE LEPSIUS (München)

19:30 Uhr JOACHIM RÜCKERT (Frankfurt am Main)
Abendvortrag: Ethik, Moral, Politik und Recht –
von der Einheit zur Differenz.

Donnerstag, 13. Juni 2019

SEKTION II: DAS INDIVIDUUM ZWISCHEN RECHT UND PFLICHTEN

Moderation: CHRISTOPH LEVIN (München)

09:00 Uhr OLGA KATHARINA SCHWARZ (Berlin)
Staatstheorie und Erziehungsstaat.
Spielarten der Pflicht bei Wolff, Mendelssohn und La Roche

10:00 Uhr SUSANNE LEPSIUS (München)
Die Klagbarkeit von (natürlichen) Pflichten im Naturrechtsdenken des
späten 17. und 18. Jahrhunderts

11:30 Uhr ANDREAS THIER (Zürich)
Decorum, honestum und iustum – Schichtungen
normativer Verbindlichkeit bei Christian Thomasius

SEKTION III: GEMEINWOHL UND PFLICHTEN

Moderation: CAROLIN STRUWE-ROHR (München)

14:00 Uhr FRIEDRICH VOLLHARDT (München)
Was hat Lessing gesagt? Die Grenzen des Zwanges und die Humanisierung
der Gesellschaft in der Literatur des späten 18. Jahrhunderts

15:00 Uhr ELISABETTA FIOCCHI (Zürich)
Vom Naturrecht zum politischen Recht:
Die Westschweizer Naturrechtsschule im achtzehnten Jahrhundert

16:30 Uhr OLIVER BACH (München)
›nicht einiger Opfer werth?‹ Friedrich Leopold zu Stolbergs ›Die Insel‹ (1788)
zwischen Eudaimonismus und Freiheit.

17:30 Uhr VANDA FIORILLO (Neapel)
Das Recht als ›ethisches Minimum‹. Das Verhältnis zwischen Pflicht und
Zwang im Kantischen Jakobinismus von Johann Adam Bergk

Freitag, 14. Juni 2019

SEKTION IV: FREIHEIT UND GEFÜHL

Moderation: FRIEDRICH VOLLHARDT (München)

09:30 Uhr MICHAEL SCHWINGENSCHLÖGL (München)
›Alles Gute und Beglückende in wundervoller Harmonie‹? Zur Problematik
von ›Kraft‹ und ›Freiheit‹ in Wilhelm von Humboldts ›Die Grenzen der Wirk-
samkeit des Staates‹

11:00 Uhr ALICE STAŠKOVÁ (Jena)
Das Verhältnis von Sitten und Gesetzen in Friedrich Schillers Schriften der
1790er Jahre. Mit Blick auf die Quellen der Karlsschule

12:00 Uhr MARK-GEORG DEHRMANN (Berlin)
Monströse Sympathie. Moral Sense und Recht in Mary Shelleys ›Franken-
stein‹ (1818)



Tagung

ZWISCHEN ÄUßEREM ZWANG UND
INNERER VERBINDLICHKEIT.
RECHT UND LITERATUR
IN DER AUFKLÄRUNG

12.–14. Juni 2019

Carl Friedrich von Siemens Stiftung, München

Donnerstag, 13. Juni 2019

SEKTION II: DAS INDIVIDUUM ZWISCHEN RECHT UND PFLICHTEN

Moderation: CHRISTOPH LEVIN (München)

09:00 Uhr OLGA KATHARINA SCHWARZ (Berlin)
Staatstheorie und Erziehungsstaat.
Spielarten der Pflicht bei Wolff, Mendelssohn und La Roche

10:00 Uhr SUSANNE LEPSIUS (München)
Die Klagbarkeit von (natürlichen) Pflichten im Naturrechtsdenken des
späten 17. und 18. Jahrhunderts

11:30 Uhr ANDREAS THIER (Zürich)
Decorum, honestum und iustum – Schichtungen
normativer Verbindlichkeit bei Christian Thomasius

SEKTION III: GEMEINWOHL UND PFLICHTEN

Moderation: CAROLIN STRUWE-ROHR (München)

14:00 Uhr FRIEDRICH VOLLHARDT (München)
Was hat Lessing gesagt? Die Grenzen des Zwanges und die Humanisierung
der Gesellschaft in der Literatur des späten 18. Jahrhunderts

15:00 Uhr ELISABETTA FIOCCHI (Zürich)
Vom Naturrecht zum politischen Recht:
Die Westschweizer Naturrechtsschule im achtzehnten Jahrhundert

16:30 Uhr OLIVER BACH (München)
›nicht einiger Opfer werth?‹ Friedrich Leopold zu Stolbergs ›Die Insel‹ (1788)
zwischen Eudaimonismus und Freiheit.

17:30 Uhr VANDA FIORILLO (Neapel)
Das Recht als ›ethisches Minimum‹. Das Verhältnis zwischen Pflicht und
Zwang im Kantischen Jakobinismus von Johann Adam Bergk

Freitag, 14. Juni 2019

SEKTION IV: FREIHEIT UND GEFÜHL

Moderation: FRIEDRICH VOLLHARDT (München)

09:30 Uhr MICHAEL SCHWINGENSCHLÖGL (München)
›Alles Gute und Beglückende in wundervoller Harmonie‹? Zur Problematik
von ›Kraft‹ und ›Freiheit‹ in Wilhelm von Humboldts ›Die Grenzen der Wirk-
samkeit des Staates‹

11:00 Uhr ALICE STAŠKOVÁ (Jena)
Das Verhältnis von Sitten und Gesetzen in Friedrich Schillers Schriften der
1790er Jahre. Mit Blick auf die Quellen der Karlsschule

12:00 Uhr MARK-GEORG DEHRMANN (Berlin)
Monströse Sympathie. Moral Sense und Recht in Mary Shelleys ›Franken-
stein‹ (1818)